

# Die besten Schweizer Finanzchefs

**SCHWEIZ** Das CFO Forum Schweiz kürt zum achten Mal die besten Finanzchefs des Landes in drei Kategorien.



Jury-Präsident Christoph Lengwiler, Roland Iff (CFO Geberit), Moderatorin Kiki Mäder, Jörg Riboni (CFO Emmi) und Markus Gisler, Präsident CFO Forum (von links).

Finanzchefs stehen eher selten im Rampenlicht der Öffentlichkeit. Ein guter CFO ist für ein Unternehmen aber Gold wert, nicht nur, aber vor allem in turbulenten Zeiten. Ein Unternehmenschef muss sich voll und ganz auf den Finanzchef verlassen können.

Zur Honorierung herausragender Leistungen hielt das CFO Forum Schweiz – ein Verband, dem mehr als 500 Finanzchefs angehören – in Zürich am Montag zum achten Mal den Swiss CFO Day ab, an dem die landesweit besten Vertreter des Fachs prämiert wurden.

## «Community» abgedeckt

Die Jury sei sich durchaus bewusst, dass sich die Qualität und Leistung eines Finanzchefs nicht genau messen lässt, weiss auch der Veranstalter. Leistungen und Fähigkeiten haben viele Facetten. Dem versucht man gerecht zu werden, indem die Jury aus Persönlichkeiten

besteht, die direkt oder indirekt über ihre Mitarbeitenden mit Finanzchefs im Kontakt sind und dadurch die «Community» der Finanzchefs weitgehend abdecken.

In der Kategorie Swiss Market Index (SMI) – das Börsenbarometer umfasst die zwanzig schwersten Aktien der Schweizer Börse – wählte die zwölfköpfige Jury den CFO von Geberit, Roland Iff. In der Kategorie kotierte Gesellschaften ausserhalb des SMI wurde Dieter Weisskopf, Finanzchef des Schokoladeherstellers Lindt & Sprüngli, für seine Arbeit geehrt. In der Kategorie Mitglieder des CFO Forum ging die Trophäe an Jörg Riboni, vom Milchverarbeiter Emmi (vgl. Porträts unten). Kriterien im komplexen Jurierungsprozess waren unter anderem Persönlichkeit, Fachkompetenz, besondere Leistungen sowie Reputation bei Analysten und Investoren.

Thema der Veranstaltung war die Digitalisierung. Der Begriff geistert schon seit Jahren in der Unternehmenswelt herum, ist aber mehr als ein Schlagwort

und betrifft auch den Job des Finanzchefs. «Fluch und Segen» zugleich, ist von vielen Experten zu hören. Die Rolle des CFO ändert sich radikal, die Digitalisierung spielt immer mehr ins Profil hinein.

CFO müssen die wachsende Datenflut beherrschen und für besseres Reporting und bessere Prognosen nutzen. Zudem kann der Finanzchef sein Rollenverständnis modernisieren. Sein Datenreich eröffnet die Chance, noch mehr strategisch zu denken und intern Einfluss zu gewinnen.

Finanzchefs müssen sich auch mit neuen Formen des Zahlungsverkehrs und mit innovativen Finanzierungsformen auseinandersetzen, hiess es am Montag am CFO Forum. Twint, Apple Pay, Kryptowährungen, Blockchain-Technologie oder Crowdfunding stünden für Technologien, Dienstleistungen und Zahlungsmittel, die das Finanzmanagement in Zukunft prägen werden. Andreas Dietrich, Professor für Banking and Finance am IFZ der Hochschule Luzern stellt die Prognose, in

einigen Jahren würden Kreditanträge und -entscheide für unbesicherte Firmenkredite digital und grösstenteils automatisiert angeboten werden.

## «Rezept der Grossmutter»

Die Datenflut und die globale Vernetzung birgt für Unternehmen – und besonders für Finanzchefs – grosse Risiken.

Markus Seiler, seit 2010 Direktor beim Nachrichtendienst des Bundes (NDB), brachte dem Publikum einen Tipp für die Praxis mit: Wer sicher sein will, dass beispielsweise an einer Sitzung über sein Smartphone niemand ungewollt mithören kann, kann einen altbacken anmutenden, aber effizienten Trick anwenden: Das Smartphone in ein klassisches Einmachglas legen, verschliessen, und der Datenschutz ist erledigt. Man kann das – möglicherweise infizierte – Smartphone im Blick behalten, aber Gespräche dringen nicht zum Mikrofon durch. **FuW**

## Die Jury

Name	Funktion
Prof. Dr. Christoph Lengwiler	Leiter Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ, Hochschule Luzern
Albert Angehrn	Leiter Large Swiss Corporates, Credit Suisse
Alex Astolfi	Leiter Wirtschaftsprüfung, PwC PricewaterhouseCoopers
Oliver Banz	Leiter Multinationals, UBS
Stefan Barmettler	Chefredaktor «Handelszeitung»
Heini Dändliker	Leiter Key Account Management, Zürcher Kantonalbank
Mark Dittli	Chefredaktor «Finanz und Wirtschaft»
Barbara Heller	VR-Delegierte SWIPRA, Konsultantin Lemongrass Comm.
Dr. Rudolf Huber	Geschäftsführer, Axega GmbH
Lukas Marty	Leiter Wirtschaftsprüfung, KPMG Schweiz
Allesandro Miolo	Assurance Leader Switzerland, Ernst & Young
Martin Nay	Leiter Wirtschaftsprüfung, BDO

## Preisträger Kategorie Mitglieder CFO Forum Schweiz

### Jörg Riboni

Dank Jörg Riboni geht es steil bergauf. Seit er 2013 als Finanzchef von Emmi angefangen hatte, hat sich der Börsenwert des Milchverarbeiters auf 3,3 Mrd. Fr. beinahe verdreifacht. Zwei Kennzahlen verdeutlichen seinen Erfolg: die Nettoverschuldung und die Marge. Das Verhältnis der Schulden abzüglich liquider Mittel zum Eigenkapital hat sich seit dem ersten Semester 2013 halbiert – trotz diverser Zukäufe. Die Emmi-Bilanz ist von hoher Qualität. Erfreulich ist zudem die Margenentwicklung. Die Betriebsmarge hat sich von 7,8 auf 9,6% verbessert. Sein Erfolg kommt nicht von ungefähr.

Riboni ist ein Zahlenmensch durch und durch. An der Universität St. Gallen studierte er Wirtschaft mit Vertiefung Finanz- und Rechnungswesen. 1985 stieg er als Revisor in die Beratung ein und bildete sich zum Bücherexperten weiter. Ab 1991 arbeitete er für die Laco-ray Group. Anfangs als Controller, danach als Finanzchef. Dieser Funktion blieb er fortan treu. Von 1995 bis

1997 war er Finanzchef von Jelmoni. Danach zeigte er sich acht Jahre lang für die Finanzen von Sarna verantwortlich. Bis die Obwaldner Industriegesellschaft vom Bauchemiespezialisten Sika übernommen wurde.

Bei Sika ist er vor kurzem in den Ausschuss unabhängiger Sachverständiger berufen worden. Sika wehrt sich gegen die von den Hauptaktionären gewünschte Übernahme durch Saint-Gobain. Bis zu seinem Wechsel zu Emmi war Riboni ab 2006 CFO des Mischkonzerns Forbo. Wie danach bei Emmi brachte er die Bilanz auf Vordermann und steigerte die Marge. Auch bei Forbo zeigte er sich bei Akquisitionen federführend.

Riboni kennt sich nicht nur in der Welt der Zahlen aus. Im persönlichen Umgang ist er sehr angenehm und nahbar. Hektik liegt ihm fern. Der 59-Jährige ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne. Er ist in Zug aufgewachsen und der Zentralschweiz treu geblieben. Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit Familie und Freunden. **ML**

## Preisträger Kategorie Swiss Performance Index (SPI)

### Dieter Weisskopf

Dieter Weisskopf ist ein Mann der Diskretion. Seit mehr als zwei Jahrzehnten schreibt er an der Erfolgsgeschichte von Lindt & Sprüngli – mehrheitlich im Hintergrund. Von 1995 bis 2016 hat er die finanziellen Geschicke des Schokoladeunternehmens geleitet.

In dieser Zeit hat der Hersteller der Lindor-Kugeln den Umsatz auf 3,9 Mrd. Fr. vervierfacht und sein Börsenwert ist von 0,5 auf 14 Mrd. Fr. geklettert. Auch dank Übernahmen. Dabei spielte Weisskopf eine wichtige Rolle, vor allem auch mit der Sicherstellung der langfristigen Finanzierung. In der Finanzgemeinde geniesst der Basler eine hohe Glaubwürdigkeit.

Im Oktober 2016 hat Weisskopf den Posten des CEO übernommen. Er trat in die Fussstapfen von Ernst Tanner, der sich auf das Verwaltungsratspräsidium zurück-

zog. Im Gegensatz zu Tanner reisst sich Weisskopf nicht um öffentliche Auftritte. Er ist aber nicht nur in der Welt der Zahlen daheim, sondern auch in der der Schokolade. Denn ab 2004 war er auch für die Produktion verantwortlich. Er glänzt mit Detailwissen zur Produktion und zum Einkauf. Die Schritte zur Rückverfolgbarkeit des Kakaos bis hin zum Bauern sind auf den langjährigen Finanzchef zurückzuführen.

Der studierte Nationalökonom begann seine Karriere beim Schweizerischen Bankverein. Erfahrungen in der Finanzbranche sammelte er in Mexiko und Brasilien. Danach wechselte er in die Nahrungsmittelindustrie zu Jacobs Suchard und in die Klaus Jacobs Holding. Bei Jacobs Suchard lernte er das Schokoladengeschäft kennen. Er bekleidete leitende Positionen im Finanzbereich, zuletzt als Finanzchef in Kanada und der Schweiz. 1995 stieg er bei Lindt & Sprüngli ein. Der 61-jährige ist verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in Baar im Kanton Zug. **ML**

## Preisträger Kategorie Swiss Market Index (SMI)

### Roland Iff

Schon vor sechs Jahren ist Roland Iff erstmals zum Finanzchef des Jahres erkoren worden. Damals gab die äusserst solide und auf Sicherheit bedachte Finanzpolitik des Sanitärtechnikergesellschaft Geberit den Ausschlag. Hinzu kommt nun die erfolgreiche Akquisition der finnischen Sanitec. Übernahme und Integration eines Unternehmens, das rund ein Drittel des bisherigen Konzernumsatzes erreicht, sind kein Kinderspiel.

Roland Iff war für den erfolgreich abgewickelten finanziellen Teil der Transaktion zuständig: Dafür gebührt ihm erneut der Titel des Finanzchefs des Jahres in der Kategorie der SMI-Titel. Es ging darum, den Kaufpreis von 1,4 Mrd. Fr. für das Unternehmen möglichst günstig zu finanzieren.

Der Preis wurde zu 200 Mio. Fr. mit eigenen Mitteln erbracht, der Rest wurde fremdfinanziert. Dadurch hat sich die Nettoliquidität von 793 Mio. Fr. Ende 2014, also vor der Akquisition, in eine Nettoschuld von gut 600 Mio. Fr. zum Ende des

dritten Quartals 2016 verwandelt. Gemessen am Eigenkapital entspricht dies rund 39%. Binnen Jahresfrist konnte die Schuld rund 160 Mio. Fr. reduziert werden.

Iff kann fast als Geberit-Eigenwuchs bezeichnet werden. Der Sanitärtechniker ist für den 56-Jährigen erst der zweite Arbeitgeber. Das ist ein positives Zeichen der Kontinuität. Iff studierte an der Hochschule St. Gallen Betriebswirtschaftslehre.

Er schloss das Studium 1986 ab und trat 1987 in die amerikanische Mead Corporation ein. Er arbeitete zunächst für die interne Revision sowie in der Marktentwicklung. Er avancierte 1990 zum Finanzchef der Mead-Niederlassung in Italien (Mailand). Der Wechsel zu Geberit folgte 1993, zunächst in der Funktion als Leiter Konzernentwicklung. Zwei Jahre später übernahm er die Führung des Konzern-Controlling und im Oktober 1997 die des Gruppen-Treasury. Seit 2005 ist Iff Mitglied der Konzernleitung und Finanzchef von Geberit. **PM**